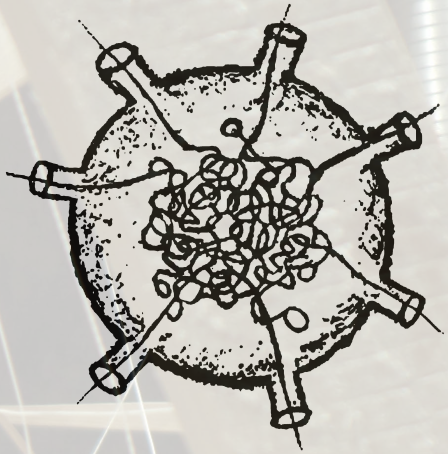
Albrecht Fersch Lübecker Straße 50 10559 Berlin Tel: +49(0)177-7580685 noname@namenlos.org



www.albrechtfersch.de

Das wohlzerlegte Klavier..... 1
Das Typophon..... 2
Das Idiophonium..... 3
Die Insel..... 4
Das Tropfenorchester..... 5
Das pluralistische Solotonorchester..... 6
Das Gefüge..... 7
Tam-Tam-Stamm..... 8
Krachmühle..... 9
Gong-Gang..... 10

Einige der Tasten sind aus dem Klavier herausgebaut und mit Klangkörpern versehen im Raum verteilt. Der im Klavier verbliebene Rest der Tasten ist über Schnüre und externe Hämmerchen mit Schüsseln, Töpfen, Wäscheständer, Glocken, Kanistern, Milchkannen, Dosen, Holzkästen usw. verbunden.
Aus dem Klavier wurde eine rhythmische Technoapparatur.
Während des Festivals gab es täglich Aufführungen und Besucher durften auch selber darauf experimentieren.

N° 16958 - DAS WOHLZERLEGTE KLAVIER (2017)

Aufbau während einer Stipendienzeit auf Schloss Werdenberg / Schweiz
mit mehreren Aufführungen während der Schlossmediale
Film - (Mitschnitt einer Aufführung): www.youtube.com/watch?v=QXeople369M
Film - (Interview und Vorstellung des Instruments): www.youtube.com/watch?v=7KkobkaXX8U&t=107s

N° 18154 - TYPOPHON (2020)

Schreibmaschine / 44 verbundene Tasten / mit Klangobjekten bestückte Kabine
T120cm x B79cm x H180cm

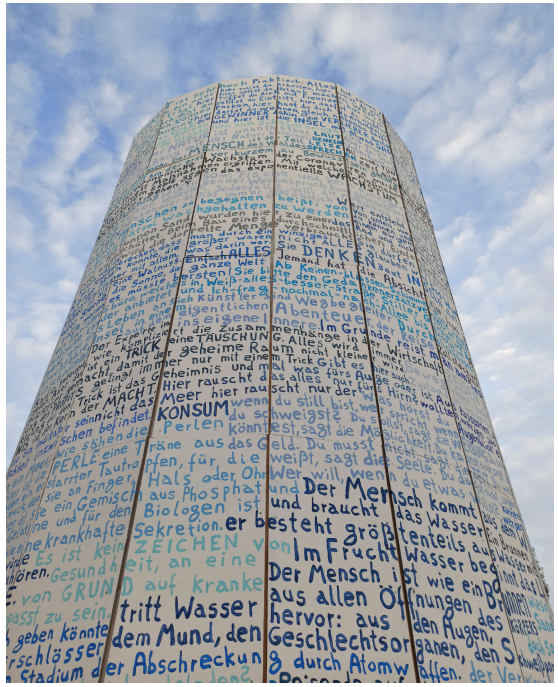
Entstanden nach dem zufälligen Zusammentreffen einer Schreibmaschine und einer Gitarre auf meinem Werktisch. Gebaut während eines intensiven, vierwöchigen Stipendiums im Gelderner Wasserturm.
Eine Sitzkabine und ein dazugehöriges kleines Pult mit integrierter Schreibmaschine. Mittels der Schreibmaschinentasten können 44 Klangobjekte durch Anschlag oder Reibung in Bewegung versetzt werden. Die spielende Person sitzt innerhalb der Klangkapsel und wird von den selbst erzeugten Klängen, von Buchstabenmusik umhüllt. Das Typophon ist ein Gesamtkunstwerk, welches Literatur, Musik, Poesie, Handwerk und bildende Kunst in einer Installation vereint.

N° 17937 - IDIOPHONIUM (2020)

B:1,13m x L:0,65m x H:1,56m

Gehäuse eines ausrangierten Harmoniums, Klaviatur mit 49 Tasten und damit verbundene, idiophone Klangkörper.

klingt und spielt sich so:
www.youtube.com/watch?v=x8tVhmdEQAk

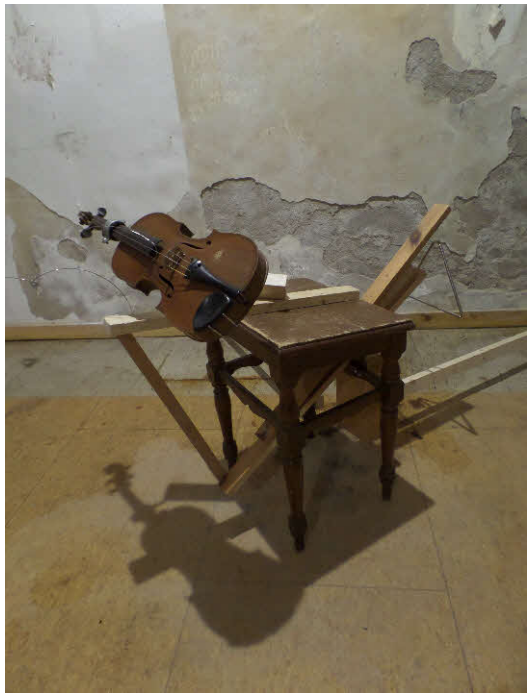


N° 18528 - DIE INSEL (2021)

Über dem Pflaster da liegt der Strand - 60m³ Sand und 50m² Gedanken
Kunst im öffentlichen Raum - temporäres Projekt in Neu-Hohenschönhausen / Berlin vom 8. August bis 18. September 2021

Ca. 60m³ Sand wurden auf einem gepflasterten Platz verteilt und mit Liegestühlen, Sonnenschirmen und einem Flaschenpostamt wurde mitten im umgebenden Häusermeer Strandatmosphäre erzeugt. In der Mitte des Platzes wurde die Brunnenskulptur ummantelt (Gerüst aus Holzbalken und 80 Zementfaserplatten - Höhe 5m und Ø 3m). Während der 6-wöchigen Laufzeit des Projekts lebte ich in einem Wohnwagen am Rande der Insel. Ich beschrieb die gesamte Säule in dieser Zeit mit Gedanken über Urlaub, Arbeit, Gesellschaft, Wohnbedingungen auf Inseln und in Städten und hin und wieder schrieb ich einen der gestrandeten Gedanken in den Sand der Insel.

www.berlin.de/ba-lichtenberg/auf-einen-blick/freizeit/kultur/artikel.1057458.php



N° 17355 - DAS TROPFENORCHESTER (2018)

Aufbau in einer ehemaligen Bahnhofshalle während der Wunsiedler Wasserspiele

Das Schlauchsystem unterhalb der Decke ist direkt an einen Wasserhahn angeschlossen. An 25 Stellen tropft Wasser in unterschiedlichen Geschwindigkeiten herab.
An manchen Stellen fallen die Tropfen direkt auf Klangkörper wie z. B. Weißblechdose, Weinglas, Blechkanister, Plastikkanister, Schlagzeugbecken, Plastikflasche, Tamburinschelle, Weckerklingel. An anderen Objekten wie Gitarre, Geige, Tamburin, Triangel, Drahtgeflecht oder Resonanzkasten sind Metallplättchen angebracht, die durch die auftreffenden Tropfen in Schwingung versetzt werden und dadurch das entsprechende Instrument zum Klingen bringen. Besucher können sich im Raum bewegen und durch Auffangen einzelner Tropfen auch in die Klangfolgen eingreifen. Der Klang wird rein mechanisch erzeugt und durch die Fallhöhe und den Raumhall werden die Tropfgeräusche relativ laut. Es gibt keine elektronische Verstärkung.

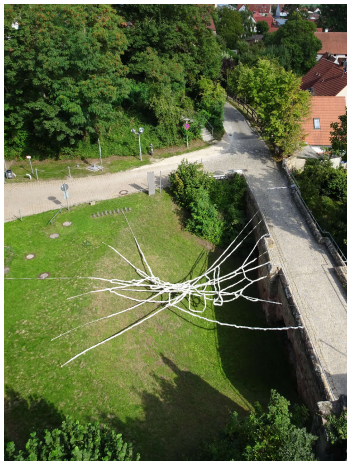
Film: www.youtube.com/watch?v=LQqoAGKgYYo

Klangaufnahme: www.albrechtfersch.de/projekte/tropfenorchester.mp3

N° 18457
DAS PLURALISTISCHE SOLOTONORCHESTER (2021)

Kunstverein Bochum / Kemnade klingt - Aktuelle Positionen der Klangkunst

Zur Realisierung dieses Projekts wurden mir Instrumente aus der Sammlung Hede und Hans Grumbt zur Verfügung gestellt, die im Musikinstrumentenmuseum Haus Kemnade aufbewahrt und öffentlich zugänglich gemacht wird.
Jeder Taste des Klaviers ist ein spezifischer Klang eines Musikinstrumentes zugeordnet. Zum Einsatz kommen beispielsweise ein javanischer Gong, ein afrikanisches Balafon, Gamelaninstrumente, verschiedene Trommeln, Becken, Glocken aus Holz oder Metall, Schellen, eine Knochenkette, eine Kalimba, unterschiedlichste Saiteninstrumente.
So kann zentral über das Klavier mittels Schnurverbindungen ein vielfältiges, pluralistisches Orchester gesteuert werden. Jedes involvierte Musikinstrument ist durch den Anschlag mittels Klavierhämmerchen beschränkt auf jeweils einen monotonen Klang und erst im Zusammenspiel entsteht ein vielstimmiges Klanggebäude.



N° 16927 - GEFÜGE (2017/19)

Großes Foto: aquamediale in Lübben 2017

kleines Fotos oben: Kunst und Spitze im Dialog - Klöppelmuseum Abenberg 2019 - kleines Foto unten: Gartenschau Wassertrüdingen 2019

Installation aus dicken Strängen aus zusammengeklebten Plastikfolien, Länge: 9 Meter - erhielt den Kunstpreis der Gartenschau Wassertrüdingen

Unbelebtes Material, das Organische imitierend und so formal gesehen sich in die Natur einfügend. Auf artifizielle Weise versucht dieser Hybrid Lebendigkeit vorzutäuschen. Was fließt durch die silbrigen Plastikadern? Die Installation hat keine feste Form, ist geschmeidig und weich, sie fügt sich, wenn man sie beiseite schiebt. Erinnert an ein überdimensionales Spinnengewebe, welches sich zwischen den Bäumen oder über dem Wasser spannt, womöglich in der Absicht, Lebensnotwendiges aus der Umgebung einzufangen, um die eigene Vitalität zu erwecken. Vorerst aber lebt es in der Vorstellungskraft der Betrachter, die in den verschiedenen Plastiksträngen, die sich über den Kanal ziehen, musikalische Linien verfolgen können, die ineinander verflochten sind wie die vielfachen Stimmen einer Fuge.

N° 17684 - Tam-Tam-Stamm (2019)

internationales Holzbildhauer-Symposium Riedelhof / Vogtland

Ein Fichtenstamm, 2 Meter lang und 70cm im Durchmesser, wurde während des zweiwöchigen Symposiums entrindet, ausgehöhlt und glatt gehobelt. Drähte und Rundstangen aus dickem Aluminium, verzinktem Eisen und Federstahl wurden zu Spiralen und Federn gebogen und zusammen mit einigen industriell gefertigten Druckfedern am Resonanzkörper befestigt.
Die Metallelemente des Instruments können mit verschiedenen Schlägeln aus Holz, Filz, Gummi oder mit dünnen Gewindestangen bespielt werden.

Beispielhafte Klangaufnahmen, die ich mit diesem Instrument angefertigt habe, finden sich hier:

www.albrechtfersch.de/tamtamstamm.mp3

Sowie ein kurzer Film:
www.instagram.com/p/CROUHzbBOTm

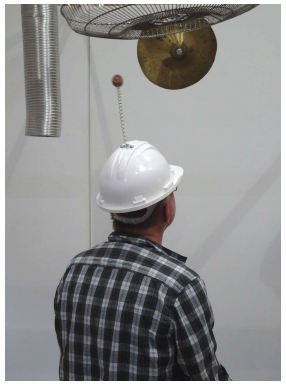
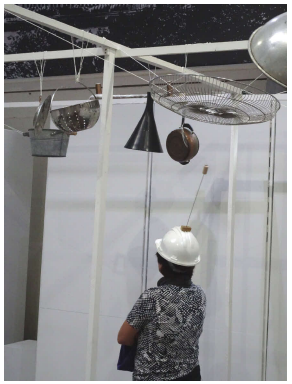
N° 16612 - Krachmühle (2016)

Fischmüllers Kabinett für außerordentliche Erfahrungen / Freiburg
Schlossmediale Werdenberg / Schweiz
Höhe 134cm - Ø127cm

Das innere Rad der Holzkonstruktion kann durch Handbetrieb in Drehung versetzt und dadurch die im Kreis angeordneten 12 Gegenstände der Reihe nach angeschlagen werden. Glasflasche, Kuchenform, Glocke, Fahrradkorb usw. ergeben einen ohrenbetäubenden Krach.

Film: www.youtube.com/watch?v=lwxMRogpFqM

N° 17804 - GONGGANG (2019)

30 hängende Objekte, Gerüst aus weißen Holzlatten - 6m x 3m - Höhe: 2,40m
Museum Industriesalon Schöneweide / Berlin

8 weiße Bauhelme liegen bereit. An jedem von ihnen ist ein Schlägel befestigt, der aus einer Holzkugel an einem biegsamen Draht besteht. Besucher der Ausstellung können sich einen zu ihrer Körpergröße passenden Helm aussuchen, so dass beim Hinduchlaufen der Schlägel die hängenden Objekte erreicht. Beginnen mehrere Menschen durch den Raum zu gehen, klopfen sie mit den Schlägelhelmen - mal zufällig, mal bewusst - gegen Töpfe, Becken, Eimer, Lampenschirme, Kannen, Löffel, Siebe oder einen Kosmetikkoffer. Es entsteht ein kaum kontrollierbares, idiophones Konzert.